

Kerngruppe – Entwicklungsprozess Feldis, 8. – 10. 12. 2022

Der Weg am 8.12. nach Feldis war vom Vollmond begleitet. Es war die Ankunft eines Teils der Kerngruppe in Feldis-Veulden. Nach einem gemeinsamen Nachtessen und Austausch, war Ruhe angesagt.

Der Freitag begann gemütlich. Am Vormittag wurde das Treppenhaus weihnachtlich dekoriert, was viel Spass machte. Dann gings auf zur Dorfbesichtigung. In Feldis stehen auch einige Engadinerhäuser zwischen den alten, typischen Holzhäuser dieser Region. So zeigt sich ein abwechslungsreiches, schönes Dorfbild. Ein Spaziergang führte uns durch eine zauberhafte, winterliche Naturlandschaft.

Nach dem Nachtessen waren wir als Kerngruppe komplett. Wir besprachen den Ablauf für die kommenden zwei Tage, machten eine Einstimmungsmeditation und eine Befindlichkeitsrunde.

Der Samstag begann mit der konkreten Planung für das Interessierten-Treffen am 7.1. 23. Ein Dorfspaziergang brachte uns frische Luft, Bewegung und einen feinen Schnaps in der Stizunetta/Dorfladen, in welchem lokale Produkte aus Feldis und der Region angeboten werden.

Unsere Arbeit ging weiter mit der Frage zu den eigenen Werten und dem Sinn im Leben. Die jeweiligen Antworten wurden in der Runde geteilt.

Dann folgte ein tieferes Einlassen auf den Text der Charta und ein Eintauchen in die Essenzen unserer Antwortbogen, in dem wir eine Art Parcour aufstellten. Das Ergebnis dieser intensiven Arbeit war, dass die Charta der alten Welt entspricht und dass wir mit den ganzen Entwicklungen der vergangenen fünf Monate, jetzt an einem anderen Punkt stehen. Das heisst, die Charta durfte sich in dieser alten Form verabschieden, stattdessen verfassten wir in den darauffolgenden Wochen einen authentischen Bericht welcher auf der Webseite und Herzlich Willkommen zu lesen ist.

Wo intensiv gearbeitet wird, da braucht es auch immer wieder Pausen und Momente der Ruhe und des Abstandes. Dies bei sich selber bewusst zu erkennen und einzufordern ist nicht immer so nah und offensichtlich. Aus dieser Situation von Müdigkeit, ungeklärten Verhaltensweisen und Spiegelung entstand noch am selben Abend eine Auseinandersetzung in der Gruppe. Innen und aussen (Wetter) war es stürmisch.

Das erforderte Raum für Spaziergang, Austausch, Meditation, Herz-Raum halten, die Bedürfnisse wurden unterschiedlich umgesetzt. Das ermöglichte uns anschliessend eine Aussprache, Klärung, Erkenntnisse und eine Ruhe. Gemeinsames Kochen und Nachtessen haben wir danach genossen.

Am Sonntagmorgen bei der Befindlichkeitsrunde ergaben sich weitere Erkenntnisse über den Prozess des Vortages. Für uns Alle war es ein absolut wertvoller, wichtiger Prozess, wo sich jeder mit seinen Anteilen tiefer erkennen und bewusstwerden konnte. Die Abschluss-Meditation war sehr stark, verbindend und hat das Ganze kraftvoll abgerundet.

Das Leben verläuft in Wellen und es zeigen sich immer beide Seiten, die helle, lichte und die dunkle, mehr oder weniger bewusste in uns. Wie gehen wir damit um, das ist die Frage. Herz-Räume öffnen, so dass alles Sein darf, dass wir diese Stürme und Auseinandersetzungen als Wachstumsmöglichkeit erkennen und erfahren dürfen/können, denn das ist es was uns immer tiefer verbindet mit uns selbst und mit unseren Mitmenschen, mit der Gruppe, mit der Gemeinschaft.

Herzliche Grüess Corinne